



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Informationen für Prädikantinnen und Prädikanten Prädikantenbrief Nr. 71 Februar/März 2021

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind,“

Lukas 10,20 (Monatsspruch für Februar)

Es war ein mächtiges Buch, in Leder gebunden und mit Goldschnitt versehen. Das sei das „Buch des Lebens“, sagten die Eltern und ermahnten ihre große Kinderschar: Da würden ihre Namen hineingeschrieben, wenn sie etwas angestellt hätten oder nicht folgsam gewesen wären. Die Kinder hatten großen Respekt, wenn nicht Angst davor. Als sie selber lesen lernten, stellten sie fest, dass dieses Buch eine Bibel war. Es ist fast schon ein Wunder, als einer, zwei von ihnen später darin für sich Worte entdeckten, die nicht kleinmachten, sondern aufrichteten, nicht bedrohten, sondern befreiten: Worte zum Leben!

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“: Das ist auch so ein Wort zum Leben aus dem „Buch des Lebens“.

Jesus hat es seinen Jüngerinnen und Jüngern gesagt. 72 hatte er ausgesandt, jeweils zu zweit. Sie sollten Kranke heilen und das nahe herbeigekommene Reich Gottes verkündigen. Nun kehren sie zurück und erzählen ihm, welche Erfahrungen sie gemacht haben. Stolz berichten sie, dass ihnen sogar böse Geister gehorcht haben. Jesus antwortet ihnen: Ja, ich habe euch Macht über alle Gewalt gegeben. Aber darüber freut euch nicht. Nicht eure Erfolge sind entscheidend, sondern dass Gott euch kennt und liebt und eure Namen fest bei sich bewahrt.

„Die Vollkommenheit ist gnadenlos. Bei dem Unvollkommenen ist die Gnade. Sie wirkt im Reich der Versuche, der Bruchstücke, im Wagnis, im halben Gelingen, im Scheitern noch“, schreibt der schwäbische Dichterpfarrer Albrecht Goes.

Gerade als Frauen und Männer im Verkündigungsdienst, die wir nicht nur über die biblischen Worte predigen, sondern auch mit ihnen und von ihnen leben wollen, ist es ein großer Trost, ja eine Freude zu wissen, dass auch unser Stückwerk nicht ohne Verheißung gelassen ist und unsere Namen, mit denen Gott uns ruft, bei ihm fest bewahrt sind.

Herzlich, Ihre Tabea Granzow-Emden



Vorstellung der neuen Studienleiterin

Grüß Gott, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

mein Name ist Gudrun Ederer, ich bin die „Neue“. In Nachfolge von Dr. Evelina Volkmann übernehme ich als Studienleiterin die Aufbaukurse, Studientage und Prädikantentage in den Bezirken und freue mich sehr darauf.

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich noch im Pfarramt in Künzelsau, wo ich seit 2013 für die Gemeindeglieder in der Kernstadt in Künzelsau und in der kleinen Ortschaft Morsbach zuständig bin. Hohenlohe ist mir zur Heimat geworden, insbesondere auch deswegen, weil in hier unsere vier Kinder geboren und aufgewachsen sind.

Gebürtig bin ich aus Nürnberg – mein rollendes „R“ verrät es schnell ... Als Jugendliche kam ich mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder nach Stuttgart, besuchte das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium und fand Heimat in der Kinderkirche und Jugendarbeit an der Cannstatter Lutherkirche. Mein weiterer Weg führte mich dann zum Theologiestudium ans Evangelische Stift in Tübingen und nach Bern. Dass ich nach dem 1. Examen nicht gleich ins Vikariat konnte, erweist sich im Rückblick als Segen: Ich konnte noch 4 Semester Kirchenmusik studieren und meiner Leidenschaft, dem Singen und Chorleiten nachgehen.

Ins Vikariat kam ich nach Nussdorf (Dekanat Vaihingen/Enz), meine unständige Zeit verbrachte ich in Stuttgart-Untertürkheim. Hier lernte ich auch meinen Mann kennen. Im Hohenlohischen versah ich dann meine erste Pfarrstelle – in Belsenberg und Hermuthausen.

Bei aller Freude an den vielfältigen Aufgaben im Gemeindepfarramt merke ich: Gottesdienst unter Beteiligung der ganzen Gemeinde ist mein Thema. Daran hängt mein Herz. Während der Ausbildung zur Gottesdienstberaterin und bei meinem Kontaktstudium am liturgiewissenschaftlichen Institut der VELKD in Leipzig bin ich darin bestärkt worden: Gottesdienst wird le-

bendig im Zusammenspiel vielfältiger Gaben. Ich staune und freue mich über die Ideen, Fantasie und Leidenschaft in den Gemeinden.

Es ist mir deshalb eine besondere Ehre, dem Beschluss der Synode folgend, einen weiteren Kreis für das geistliche Leben der Gemeinden zu erschließen. Nicht alle können die umfassende Ausbildung zum Prädikanten/zur Prädikantin absolvieren. So gibt es erste Überlegungen in der Synode, die unter dem Arbeitstitel „Ehrenamtliche Andachtsleitende“ angedeutet werden. Dieses Arbeitsfeld bildet den zweiten Teil meiner Tätigkeit. Hier sind mir Ihre Anregungen und Rückmeldungen besonders wichtig: Wie muss eine Ausbildung konzipiert werden, die eine ordnungsgemäße Berufung für einen bestimmten Ort und eine begrenzte Zeit ermöglicht ohne die vollen Anforderungen der Prädikantenausbildung zu verlangen? Wie können diese unterschiedenen Ämter in einer Gemeinde zusammenarbeiten? Schreiben Sie mir unter Gudrun.Ederer@elkw.de. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, Sie auch persönlich kennen zu lernen.

Ihre Gudrun Ederer

Wir heißen Studienleiterin Gudrun Ederer herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start in dieser coronabedingt auch für die Prädikantenarbeit herausfordernden Zeit. Wir freuen uns, dass sie als neue Kollegin unser Team bereichern wird. Möge Gottes Segen mit ihr und ihrer Arbeit sein!

Tabea Granzow-Emden
für das Team im Landesprädikantenpfarramt

Einladung zu den Studientagen 2021

Auch wenn es im Augenblick nicht leicht ist zu planen, haben wir doch ein Angebot von Studientagen für Sie zusammengestellt, zu denen ich Sie herzlich einlade.

Sollten die Studientage nicht in Präsenz möglich sein, wird es stattdessen, sofern möglich, ein digitales Format geben:

Studientag im Stift Urach am 08.02.2021 (online)

Zum Thema: **Spiritualität – 1000 Wege und Möglichkeiten**

Vortrag: Dr. Uwe Hein, Pfarrer und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Greifswald.

In Kooperation mit den Missionarischen Diensten, dem Pfarrerinnen- und Pfarrergebetsbund Württemberg sowie der Prädikantinnen- und Prädikantenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Informationen und Anmeldung im Stift Urach, Bismarckstraße 12, 72574 Bad Urach, Telefon 07125 94990, Mail: info@stifturach.de



Studientag für Prädikantinnen und Prädikanten im bibliorama – das bibelmuseum stuttgart am 20.03.2021, 10:30 bis ca. 14:30 Uhr

Thema: „**Die Waldenser – Eine der ersten Laienpredigerbewegungen**“
Anlässlich des Gedenkjahres zum 300. Todestag von Henri Arnaud, Waldenserpfarrer und -führer.

Die Waldenser gehören zu den ersten Laienpredigerbewegungen. Lange vor der Reformation schickten sie Wanderprediger aus, das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen. Auch Frauen waren darunter. Die Predigerinnen und Prediger wurden durch eine Art „Mentoren“ ausgebildet.

Aus ihrer Geschichte ergeben sich auch für den Prädikantendienst heute bedenkenswerte Impulse.



Als Programmpunkte sind vorgesehen:

Führungen durch die Sonderausstellung im bibliorama: „Licht leuchtet – Die Waldenser in Europa und Württemberg“ mit Direktorin Franziska Stocker-Schwarz

Vortrag von Dr. Albert de Lange, wissenschaftlicher Vorstand und Historiker der Deutschen Waldenservereinigung

Austausch unter der Moderation von Landesprädikantenpfarrerin Tabea Granzow-Emden

Veranstalter: bibliorama – das bibelmuseum stuttgart, Deutsche Waldenservereinigung (DWV), Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarramt

Ort: bibliorama – das bibelmuseum stuttgart, Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

Anmeldung beim Landesprädikantenpfarramt.

**Exegetischer Studientag am 24.04.2021,
9 bis 16 Uhr, in Stuttgart-Birkach (ggf. auch digital)**

Der Studientag gibt Gelegenheit, sich gemeinsam über biblische Texte zu „beugen“ und sie zu „studieren“. Es werden die „**Schritte auf dem Weg zum Verstehen eines biblischen Textes**“ und die exegetischen Methoden vorgestellt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, an zwei **Workshops, jeweils zu einem Predigttext der nachfolgenden Sonntage**, teilzunehmen. Die Texte und Themen der Workshops schicken wir den Teilnehmenden nach Eingang der Anmeldungen zur Auswahl zu.

Die Teilnahme an einem der jährlich stattfindenden Exegetischen Studientage ist für alle Prädikantinnen und Prädikanten in Ausbildung verpflichtend. **Anmeldung** beim Landesprädikantenpfarramt.

Freud und Leid

Verstorben sind:

Prädikant Rudolf Stetter (64 J.), Kirchenbezirk Biberach

Prädikant Friedrich Häfele 76 J.), Kirchenbezirk Geislingen

Prädikant i. R. Karl-Heinz Krause (84 J.), Kirchenbezirk Marbach a. N.

Wir denken an unsere verstorbenen Prädikanten in Dankbarkeit und befehlen sie der Liebe und Gnade Jesu Christi an, der von sich sagt:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.“ (Johannes 11,25)

Herausgegeben vom Landespfarramt für Prädikantenarbeit

Pfarrerin Tabea Granzow-Emden, Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach, Landesprädikanten- und -mesnerpfarramt, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart; Telefon: 0711 45804-9410

Fax 0711 45804-9407; Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de

Konto: EBZ Prädikantenarbeit BW Bank Stuttgart | Konto Nr. 2 423 692 | BLZ 600 501 01 BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE ST | IBAN: DE65 6005 0101 0002 4236 92 www.praedikanten-mesner.de